

A. Suter Paris, O. Roos Riehen, J. Probst Basel, H. Hahn München, F. Wotruba Wien, C. Angst Genf, F. Messina Genua, L. Andreotti Florenz, J. Johnsson Stockholm, J. Thorak Bad Saarow, Chr. Voll Karlsruhe, J. Mestrovic Zagreb, C. Milles Lidingö, E. U. Frank Kopenhagen, K. Albiker Dresden, O. Bänninger Paris, J. Vibert Genf, C. J. Eldh Stockholm, L. E. Drivier Paris, E. Scharff Berlin, P. Osswald Ascona, A. Lörcher Stuttgart, E. Wittig Warschau, H. Puvrez Brüssel, H. Manolo Paris, J. Wackerle München, T. Strindberg Stockholm, H. Siegwart Luzern.

Die Ausstellungsräume des Kunsthhauses enthielten zum Teil weitere Werke dieser Künstler und eine grössere Zahl solcher, die keine Arbeiten im Freien hatten, wie: O. Ahlberg Stockholm, H. Autere Helsingfors, E. Barlach Güstrow, E. Baroni Genua, R. Belling Berlin, A. Brecker Paris, J. Cantré Astene, Ch. Despiau Paris, G. Ehrlich Wien, E. de Fiori Berlin, H. Garbe Berlin, B. Gargallo Paris, J. Gauguin Kopenhagen, K. Geiser Zollikon, E. Gill High Wycombe, E. Grate Paris, J. Humplik Wien, O. Jespers Brüssel, G. Kolbe Berlin, H. Krop Amsterdam, H. Laurens Paris, J. Lipschitz Boulogne-sur-Seine, A. Maillol Marly-le-Roi, E. Mataré Berlin, G. Minne Laethem, H. Moore London, Moryce-Lipszyc Paris, F. Nylund Grankulla, Ch. Orloff Paris, A. Pevsner Paris, P. Poisson Paris, A. Pommier Paris, F. Pompon Paris, D. Rambelli Faenza, R. Romanelli Florenz, R. Sintenis Berlin, G. Vantongerloo Paris, H. Wléricq Paris, O. Zadkine Paris, A. Zamoycki Bourg-la-Reine.

In den Katalog und damit in die Ausstellung einbezogen wurden ohne zeitliche Begrenzung in einem Abschnitt «Skulpturen in Zürich» die Bestände der öffentlichen Sammlungen Kunsthhaus, Schweizerisches Landesmuseum, Archäologische Sammlung der Universität, die plastischen Arbeiten an und in öffentlichen Gebäuden, die Denkmäler, die Brunnen und die freien Schmuckfiguren, die städtischen Aufträge und Ankäufe seit 1905, sowie Arbeiten in Privatgärten und auf Friedhöfen. An die Druckkosten des auch reich illustrierten, buchartigen Kataloges leisteten in der Freude über das gute Gelingen zwei Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft Beiträge von Fr. 100 und Fr. 50. Nach einer Reihe von im Freien aufgestellten Werken wurden zum Teil durch das Zürcher Kunsthhaus, zum Teil durch andere Verleger insgesamt 23 Bildkarten ausgegeben, die während der Dauer der Ausstellung und auch seither noch bei den Besuchern des Kunsthhauses lebhaftes Interesse fanden.

Die Reihenfolge der Ausstellungen durch das ganze Jahr ist diese:

11. Januar bis 1. Februar: August Aeppli, Heinrich Altherr, Edwin Bachmann, Hedwig Braus, Maurits C. Escher. Arnold Huggler, Helene Labhardt, Jakob Ritzmann, Max Soldenhoff, Margot Veillon, Rudolf Wening, Viktor Hugo Wiesmann.
5. Februar bis 1. März: Emil Brombacher, Wilhelm Gimmi, François Gos, Max Hegetschweiler, Curt Manz, Milo Martin, Ernst Musfeld, Maurice Sarki, Hans von Matt, Fritz Zbinden.
5. März bis 29. März: Eugen Ammann, Max Billeter, Max Böhlen, Helen Dahm, Charles L'Eplattenier, Herold Howald, Martin Lauterburg, J. R. Schellenberg, Leo Steck, Fritz Traffolet.